

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzcius und Israel Christian Gronau.

**Boltzcius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 01.01.1736-31.12.1736

23. November 1736

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174402

wir aus dem Store-Laufe oder sonst wo kommen, weil
aus H. Oglethorpe unser Salarium noch nicht zahlen
können. Es haben solche Billo, die sich vor einiger Zeit
an statt anderer Münze eingeführt worden, den von
Herrn Trustee fragte sich, ob es nicht möglich wäre, bald dieselben
anzunehmen, sollen wir auf unser Geld sehen. Unser
Mitleid ist heute mit einigen wieder gesund gewordenen
Kindern Gott Lob! wieder aufgenommen worden. Wie
lassen es nicht nur wegen dieser kindlichen Verführung, das
Tage, damit wir das Kind, besonders bei der letzten, das
bei Verführung, ein wenig mehr. Unser Güte sind zum
Hilfsalter zu klein, und also kommen wir in der Zeit,
je zusammen, so man heute sehen kann, vorzu die Eltern
das Kind nach der Krise können das Goltz halten und so,
bei Passen. Gott erwecke diesen Anfang mit seinem
göttlichen Segen! Und ist die eine gar angenehme Arbeit,
wobei auch in die Erbauung der ganzen Gemeinde ihren
Einfluß hat.

Freitag. Den 23. Nov.

Die Barbara Mauverin, die noch unversorgter ist, hat
zuletzt in solchen Umständen gelebt, da sie gleichsam
niemand mehr zu Hilfe kommen, auf keine ordentliche Art,
und hat gesagt, sondern bald sie, bald da, auf kurze Zeit
zu dem Kranken einige Handreichung geben. Und weil sie gar
einfältig ist, mancherlei unangenehme Dinge und sehr ab,
mit Geduld hat auf uns säubliche Dinge zu hören,
so ist sie sehr still und. Jetzt sagt es Gott, daß
auch sie in bester Ordnung und in solchen Umständen mit
ihrem Einverständnis gebracht worden, darin ihren lieblichen
und geistlichen Segen unter göttlichem Segen gewarnt wird.

Christ, der getaupte Jude, fällt sich unter uns sehr ab,
auf die Braut die Mittel der Seele mit Frey, und man kann
so an seinem Wandel sehen, daß es nicht ein bloßes
da Jesus der Heile ist. Er ist mit dem redlichen Oesterreich,
stetig, demütig, bekannt worden, der ihm nicht allein im Alter-
thum, sondern auch im Christenthum sehr förderlich ist. Die
Lehre Christi ist nicht allein unser Leben im Alterthum, son-
dern auch den sehr schmerzlichen Leidens-Constitution, das

gedachter Thumt, der sein Nachbar ist, auch wohl
christlicher Liebe, hat ihn als seinen Sohn sorgfältig
erzogen, hat ihm seine Güter gegen den Ackerbau abgetheilt
verkauft, züchtet ihn seinen Gärten Platz ein, und rüht ihn
mit in der Feldarbeit, da er arbeitet, und so
er kann, und mit der Zeit soll zu seinem Acker
nicht Land kommen wird.

Wittulorf. Am 24. Nov. Ab.

Ein Brief, der ihr Christenthum in Armuth der Gerechtigkeit
und unter mancherley Aufsehtungen lehrt, wie ich
von der Thassa in ihre Güter, und ließ sie ihre
Arbeits sagen: Ich möchte mit ihr leben, sie hätte zurecht
Muth, unruhig Armuth und Leibes-Verfassung, welches aber
gegen ihr geistliches Aulien gering wäre. So lehrt sie
an der Geduld der Gnade Gottes, sie verliert nicht, und
sie mit dem lieben Gott zu sein, so geht alles ge-
heht. Ich erinnere sie von dem Gebet des, und
am letzten Sonntag von dem freundlich und zu-
versicherung mit uns überaus gerechter Vater-Geist, der
hat über das ordentliche Evangelium Dom. XXII. Trinit.
vorgestellt, welches zugleich mit der Geschichte
des Hieronymus Buche erläutert wird. Darüber
weiter nichts sagte, sondern nur auf's Gebet begierig
wartete. Diejenigen unter uns, die im Christenthum
Lust brauchen, haben es sehr gern, wenn wir mit
uns, und sie mit uns zu dem Gerechtigkeit haben. Ein
anderer Brief erinnerte sie an eine Unterredung mit
ihm der vielen heiligen und geistlichen Abgeschlossen
und der festlich fürbittet ihrer Anwesenheit
hat, und da ihr unendbare Anfall, dagegen
oft im Gemüth kommt, habe sie viel viele Anfall, und
wird sie nicht wissen, was mit dir und anderen
Jugend-Freund, wenn sie nicht aus dem Evangelium
des Christen, und in ihre den Sorgen und
haben von nicht die Dürft und Unreinigkeit
kommen kann. Die Thassa hat viele Thassa.

Donnerstag. Am 25. Nov. Ab.

Einige Salzburger haben im Ebenzerfließ in
den